

Im Auftrag von



MPI - ILPD

Promotion of Investment and Economic Cooperation (KMB II) Project

Inputs und Strategieansätze zur Förderung von deutschen Direktinvestitionen in Vietnam

ZUSAMMENFASSUNG

Bericht vorgelegt von

Axel Mierke
Freier Gutachter, Diplom-Volkswirt
Haslacher Strasse 74
70115 Freiburg
Tel: ++49 177 4765887
Fax: ++49 89 1488205701
E-Mail: Axel@Mierke.de

September 2003

Die in dieser Studie vertretenen Auffassungen sind die Meinung des Gutachters und stellen nicht die Meinung der GTZ oder MPI dar.

Zusammenfassung

Hintergrund Um die ehrgeizigen Entwicklungsziele der vietnamesischen Führung zu erreichen ist unter anderem ein hoher Zufluss an FDI nach Vietnam notwendig – die Regierung plant mit jährlichen Zuflüssen von 1-2 Mrd. USD. Deutsche Direktinvestitionen in Vietnam sind bislang relativ gering. Um die vietnamesischen Institutionen dabei zu unterstützen, mehr deutsche Investoren von einem Engagement in Vietnam zu überzeugen und um Inputs für die neue FDI Promotion Strategie zu geben, untersucht die vorliegende Studie die folgenden Punkte:

- Stand und Entwicklung deutscher Direktinvestitionen weltweit
- Erwartete Trends bei deutschen Direktinvestitionen
- Stand und Entwicklung deutscher Direktinvestitionen in Vietnam
- Zufriedenheit und Erfahrungen deutscher Investoren in Vietnam
- Interesse deutscher Firmen an Vietnam
- Institutionenlandschaft der Investitionsförderung in Vietnam mit Fokus auf deutsche Investoren sowie relevante Institutionen in Deutschland
- Instrumente für FDI Promotion
- Strategieempfehlung zur Förderung von FDI aus Deutschland

Die Ergebnisse der Studie beruhen auf Umfragen unter deutschen Investoren in Vietnam sowie an Asien interessierten Managern in Deutschland, zahlreichen Gesprächen mit den wichtigsten Multiplikatoren und Intermediären, sowie dem Besuch verschiedener Investment Promotion Veranstaltungen.

Deutsche Direktinvestitionen in Vietnam – ein Überblick

**Deutsches
Direkt-
investitionen
in Vietnam
noch recht
gering**

Momentan finden sich in Vietnam (je nach Statistik) etwa 30 deutsche Direktinvestitionen (etwas mehr als die Hälfte davon 100-prozentige Tochtergesellschaften, der Rest Joint Ventures) mit einem kumulierten Investitionsvolumen zwischen 70 und 118 Mio. USD und ca. 3.000 - 4.000 Beschäftigten. Außerdem haben zahlreiche deutsche Unternehmen Repräsentanzen (ca. 85) in Vietnam. Dennoch steht Deutschland als Ursprungsland von FDI in Vietnam nur auf Rang 20. Zahlreiche Investitionen, u. a. solche die über Drittländer flossen, tauchen in den Statistiken nicht auf. Es wird vermutet, dass die tatsächlichen deutschen Direktinvestitionen in Vietnam bei ca. 500 Mio. Euro liegen und ca. 10.000 Arbeitnehmer beschäftigen. Der Höhepunkt des Zuflusses von FDI aus Deutschland war in der Mitte der 1990er Jahre, bevor dann 1997, schon vor Ausbruch der Asienkrise, ein massiver Einbruch stattfand. Seit 2001 ist wieder ein leicht positiver Trend zu vermerken. Die regionale Verteilung der Investitionen konzentriert sich deutlich in Ho Chi Minh City (HCMC) und den umliegenden Provinzen Dong Nai und Binh Duong sowie in Hanoi. Hierbei fällt auf, dass bei weitem der größte Teil der deutschen 100-prozentigen Tochtergesellschaften (FOE) sich im Süden befindet. Dies lässt auf die große Bedeutung von Local Good Governance schließen, was durch die Interviews mit den Unternehmen bestätigt wurde, die den Behörden der genannten Provinzen im Süden Kooperationsbereitschaft und Kompetenz bescheinigen und dies als wichtigen Standortfaktor identifizierten. Die wichtigste Motivation für deutsche Unternehmer in Vietnam zu investieren, war bislang die Erschließung neuer Märkte, während nur wenige deutsche Investoren den Standort wählten, um Kosten zu senken. Nur in den Sektoren Bekleidungs- und Schuhherstellung gibt es eine kleine Konzentration an deutschen Exportproduzenten.

**Zufriedene
deutsche
Investoren in
Vietnam**

Die Interviews mit deutschen Investoren und Intermediären in Vietnam ergab ein außerordentlich positives Bild der Investitionsbedingungen für deutsche Investoren in Vietnam. Das Investitionsklima wurde mit gut bis befriedigend bewertet, mit klarer Tendenz zur Verbesserung. Diese positive Stimmung äußert sich auch darin, dass 80 % der befragten Unternehmen wieder in Vietnam investieren würden und 70 % eine Expansion ihrer Vietnamaktivitäten planen. Als die größten Stärken des Standorts Vietnam wurden in Interviews Vietnams Arbeitskräfte identifiziert. Neben den geringen Lohnkosten wurde von fast allen Managern die sehr hohe Qualität der Arbeit betont und vor allem die hohe Arbeitsmoral, Loyalität, schnelle Auffassungsgabe und Gründlichkeit gelobt, die zu hoher Produktqualität und geringen Ausfallquoten führen. In Verbindung mit den geringen Löhnen führt dies zu hoher Arbeitsproduktivität und geringen Lohnstückkosten. Interessant ist, dass der Faktor Arbeitskräfte gerade auch von Managern hervorgehoben wurde, die die Situation in zahlreichen anderen Ländern aus eigener Erfahrung kennen. Weitere wichtige Pluspunkte für FDI sind die hohe politische Stabilität und die sehr gute Sicherheitslage. Auch die lokalen Märkte entwickeln sich viel versprechend. So wächst der Konsumgütermarkt rapide durch eine dynamisch entstehende Mittelschicht, was u. a. zu einem Nachfrageschub bei Markenprodukten führt, was bei einer gleichzeitig relativ hohen Bekanntheit und Beliebtheit deutscher Produkte diese attraktiv macht. Auch entwickelt sich die heimische Privatwirtschaft dynamisch und fragt vermehrt Ausrüstungsgüter und Technologie nach. Auch die staatlichen Investitionen in Infrastruktur entwickeln sich positiv und Vietnam besitzt eine strategisch vorteilhafte Lage innerhalb von ASEAN bzw. AFTA. Analysiert man die wichtigsten Punkte für Investitionsentscheidungen, wird die Situation in Vietnam in fünf der zehn Punkte als positiv/sehr positiv bewertet. Bei den restlichen fünf Punkten gibt es teilweise deutlichen Verbesserungsbedarf, dennoch scheint keiner der Punkte ein Grund zu sein, nicht in Vietnam zu investieren.

**Handlungs-
bedarf aus
Sicht der
Investoren**

Trotz der allgemein hohen Zufriedenheit deutscher Investoren gibt es weiterhin Handlungsbedarf zur Verbesserung des Investitionsklimas. Als wichtigste Punkte werden hier genannt: Abbau von Bürokratie, Intransparenz der Regulierungen sowie Korruption. Auch werden die Senkung der Telekommunikationskosten, eine Steuerreform, v. a. Senkung der Einkommenssteuersätze für vietnamesische Mitarbeiter im oberen Lohnsegment und die Verbesserung der Infrastruktur im Land gefordert.

Deutsche Direktinvestitionen weltweit – aktuelle Situation und erwartete Trends

**Deutsche
Direkt-
investitionen
weltweit**

Deutsche Direktinvestitionen haben weltweit ein Volumen von ca. 700 Mrd. Euro, die auf insgesamt knapp 30.000 Unternehmen mit über 4 Mio. Mitarbeitern entfallen. Zwischen 1997 und 2001 fand eine massive Ausweitung des Anlagevermögens deutscher Unternehmen im Ausland statt und es gab eine Verschiebung von Handel und verarbeitendem Gewerbe hin zu Beteiligungsgesellschaften und sonstigen Finanzinstitutionen. Der Höhepunkt der deutschen FDI Aktivität lag 1999 und ging seitdem massiv zurück, was dem weltweiten Trend entspricht. Die wichtigsten Zielländer deutscher Investoren sind nach wie vor innerhalb der EU und Nordamerika, gefolgt von Osteuropa und Asien. Innerhalb von Asien halten deutsche Unternehmen Direktinvestitionen in Höhe von 38 Mrd. Euro, von denen 9 Mrd. in Japan und 6,8 Mrd. Euro in China angelegt sind, während in Vietnam mit 70 - 118 Mio. Euro weniger als ein Prozent des deutschen FDI in Asien angelegt sind. Bei einer Betrachtung der jährlichen FDI Ströme fällt vor allem die hohe Volatilität der Investitionsflüsse nach Asien auf. Die Entwicklung der Investitionsströme bestätigt die Wichtigkeit der politischen Stabilität eines Landes für seine Attraktivität für deutsche Investoren.

Konkurrent VR China Bei einer Betrachtung des deutschen FDI in die VR China, dem zurzeit wohl größten Wettbewerber Vietnams in Bezug auf FDI, stellt man fest, dass die Hälfte der jährlichen Investitionen aus Deutschland, die von 1995 bis 2002 zwischen 322 und 822 Mio. Euro lagen, in das verarbeitende Gewerbe gingen, wobei der Dienstleistungssektor zunehmend an Bedeutung gewinnt. Bei den Interviews mit deutschen Managern wurden für den Standort VR China vor allem Vorteile im Bereich der kostengünstigen Massenfertigung, der besseren Zulieferindustrien und einem erheblich größeren heimischen Markt gesehen. Die Argumente, die bei der Befragung für Vietnam genannt wurden sind die erheblich höhere Arbeitsqualität, die größere Offenheit gegenüber Deutschen, höhere Lebensqualität für Ausländer, die strategische Lage innerhalb ASEAN/AFTA sowie die Risikodiversifizierung.

Erwartete Trends bei deutschen Auslandsinvestitionen Eine Umfrage des Deutschen Industrie und Handelskammertags (DIHK) ergab, dass in den kommenden Jahren bei den FDI aus Deutschland eine signifikante Zunahme erwartet werden kann – 38 % aller deutschen Industrieunternehmen planen eine Auslandsinvestition in den kommenden drei Jahren. Folgende Trends sind hierbei besonders interessant:

- Zunehmendes Interesse an Asien
- Verlegung von kapital- und wissensintensiver Funktionen ins Ausland
- Größte FDI-Neigung in den Sektoren Bekleidung, Elektrizitätsgeräteherstellung, Kraftfahrzeugbau, Elektrotechnik und Textilgewerbe
- Gewachsenes Interesse an FDI bei mittelständischen Betrieben
- Deutliches Süd-Nord- und West-Ost-Gefälle bei deutschen Unternehmen in ihrer FDI Neigung
- In einzelnen IHK Bezirken wird von einem besonders starken Interesse an Asien berichtet, wobei hier ein deutliches West-Ost-Gefälle besteht, ostdeutsche Unternehmen zeigen nur wenig Interesse an Asien
- Das Motiv der Kostensenkung durch FDI tritt im Vergleich zur Markterschließung stärker in den Vordergrund

Inputs und Strategieempfehlungen für die Förderung von FDI aus Deutschland

Interesse deutscher Investoren an Vietnam Nachdem deutsche Investitionen in Asien Mitte der 1990er Jahre massiv einbrachen und die FDI Flüsse durch die globale Konjunktur- und Börsenschwäche drastisch sanken, war das Interesse an Vietnam in den vergangenen Jahren minimal. Inzwischen beschäftigen sich wieder mehr Unternehmen mit dem Thema FDI in den Märkten Asiens, allen voran in der VR China. Auch die Nachfrage nach Informationen zu Vietnam steigt inzwischen wieder an, wenn auch von niedrigem Niveau.

Vietnam als Investitionsstandort in Deutschland kaum bekannt Obwohl die Investitionsbedingungen in Vietnam vorteilhaft sind, ist der Zufluss an FDI aus Deutschland noch immer gering. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass Vietnam als Investitionsstandort in Deutschland kaum bekannt ist und als Land noch immer ein eher exotisches Image besitzt. Weiterhin überlagert das große Interesse an China momentan die Beachtung anderer asiatischer Märkte. Weitere Hindernisse sind die mangelnden Informationsmöglichkeiten in Deutschland, die Bedenken (vor allem von mittelständischen Unternehmen) den Schritt in ein geografisch und kulturell so fern scheinendes Land zu wagen sowie mangelndes Know-how, wie dieser Schritt zu bewältigen ist; hierbei ist vor allem die Suche nach Geschäftspartner in Vietnam das größte Hindernis. Viele befragte Unternehmen beklagten auch, dass Informationen über die Investitionsbedingungen in Vietnam schwer zugänglich sind.

Verbesserung der FDI Zusammenfassend kann attestiert werden, dass die Investitionsbedingungen für FDI in Vietnam inzwischen als gut zu bezeichnen sind. Gleichzeitig steigen

Promotion sinnvoll und viel versprechend in Deutschland die Investitionsneigung und das Interesse an Asien. Da jedoch Vietnam als Investitionsstandort bei deutschen Managern kaum auf dem Bildschirm ist, fließen nur wenige Direktinvestitionen aus Deutschland nach Vietnam. Deshalb ist eine Verbesserung und Intensivierung der FDI Promotion für Vietnam sinnvoll und viel versprechend.

Keine Umfassende Betreuung deutscher Investoren beim Markteintritt Es gibt in Deutschland eine Vielzahl von Institutionen, die sich unter anderem mit dem Thema FDI in Vietnam auseinandersetzen, und teilweise Informationen und Veranstaltungen zum Thema anbieten. Allerdings gab es in den vergangenen Jahren nur wenige Aktivitäten zum Thema Vietnam und auch recht wenig Nachfrage nach Informationen. Auch in Vietnam gibt es eine Vielzahl von Institutionen, die deutschen Unternehmen Unterstützung bei ihrem Engagement in Vietnam anbieten, allerdings gibt es weder auf deutscher noch auf vietnamesischer Seite einen Ansprechpartner, der interessierte Unternehmer umfassend betreut, was gerade für KMU oft abschreckend wirkt. Kritisch zu sehen ist auch, dass Anfragen aus Deutschland von vielen Institutionen nicht beantwortet wurden oder die Antworten von geringer Qualität waren.

FDI Promotion auf verschiedenen Ebenen notwendig Es existiert eine gegebene Arbeitsteilung zwischen den verschiedenen Institutionen. So liegt der Fokus der relevanten vietnamesischen Institutionen auf der Vermarktung des Standorts Vietnam, während deutsche Institutionen die Unternehmer bei der Auswahl eines geeigneten Standortes, also eventuell Vietnam, unterstützen und ihnen bei der Realisierung ihrer Vorhaben dort beistehen. Auf vietnamesischer Seite ist das Ministerium für Planung und Investitionen (MPI) für FDI Promotion zuständig und zurzeit dabei, eine FDI Promotion Strategie zu entwickeln. Um den Standort Vietnam in Deutschland besser zu vermarkten, sind Aktivitäten auf mehreren Ebenen notwendig:

	Mögliche Aktivitäten
Interesse an Vietnam wecken / Imageverbesserung	<ul style="list-style-type: none"> • Werbekampagne • Verbesserte Information der Intermediäre in Deutschland • Pressearbeit, Pressereise • Vertretung in Deutschland • Roadshows • Aufbau eines Netzwerkes für Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland • Herausarbeiten und Darstellen der Standortvorteile Vietnams • Weitere Verbesserung des Investitionsklimas
Informationsbereitstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von geeigneten Informationsmaterialien und Distribution • Verbesserung der bestehenden Internetseiten • Publikation von Marktstudien • Bereitstellung von Informationsmaterialien für deutsche Intermediäre über die Vorteile des Standortes Vietnam • Unternehmerreisen • Informationsveranstaltungen • Aufbau von Informationsstellen in Deutschland • Kooperation mit deutschen Branchenverbänden und deutschen Firmen, die in Vietnam angesiedelt sind • Professionalisierung des Anfragehandlings bei allen relevanten Institutionen • Qualifizierung der Mitarbeiter, die im Bereich Investment Promotion tätig sind
Sektoraler Ansatz	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation der Erfolg versprechenden Branchen • Erstellung von Sektorstudien

	<ul style="list-style-type: none"> • Pro-aktives Herangehen an die weitere Verbesserung der Investitionssituation in diesen Branchen (Action Plan) • Kooperation mit Branchenverbänden in Vietnam und Deutschland
Unterstützung der Unternehmen bei der Vorbereitung und Durchführung einer Investition	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von Informationsmaterial über die einzelnen Schritte zur Markterschließung • Unterstützung bei der Suche nach Geschäftspartnern • Unterstützung bei der Suche nach Standorten • Unterstützung bei der Registrierung und Lizenzierung • Beratung bei der Vertragsgestaltung • Lobbyfunktion gegenüber staatlichen Institutionen

Unterstützung deutscher Investoren

Die meisten der obigen Aktivitäten müssen sicherlich von vietnamesischer Seite erfolgen und sind in vielen Fällen auf die Kooperation unterschiedlicher deutscher Institutionen als Multiplikator angewiesen. Auf deutscher Seite wäre es wünschenswert, wenn die Dienstleistungen zur Information von interessierten Unternehmen und die Unterstützung bei deren Markteintritt erweitert würden. Vor allem mittelständische Unternehmen berichten von Schwierigkeiten beim Markteintritt und einem Bedarf an umfassenderer Unterstützung. Es wäre sinnvoll, wenn die betroffenen Institutionen gemeinsam eine Strategie entwickeln würden, wie die Unterstützung deutscher Unternehmen in Vietnam weiter verbessert werden kann. Möglichkeiten dazu wären z. B. die Einrichtung eines *German Centres* oder die Abwandlung des Konzeptes entweder als *virtuelles German Centre*, das sich auf spezifische Dienstleistungen konzentriert, die der Markt nicht bereitstellt oder eines *European Centres*, in Kooperation mit anderen Europäischen Institutionen.

Axel Mierke

Freier Gutachter, Diplom-Volkswirt
E-Mail: Axel@Mierke.de

September 2003